

# Vom Charme der Provinz – gestern und heute

Der Verein „Kulturraum Niederrhein“ vernetzt die Kulturarbeit zwischen Rhein und Maas

**D**er Provinz haftete schon bei den alten Römern der ein wenig muffige Beigeschmack des Provinziellen an. Am niedergermanischen Limes, der Grenze der „zivilisierten“ Welt, der vor wenigen Wochen zum Weltkulturerbe der Unesco erhoben wurde, entwickelte sich gleichwohl schon vor 2.000 Jahren ein auch kulturell reges Leben fernab der Metropolen. Ähnliches gilt für die Zeiten der Preußischen Rheinprovinz oder die heutigen an Maas und Rhein grenzenden niederländischen Provinzen. Geschichte und Gegenwart unserer Heimat bündelt der „Kulturraum Niederrhein“, ein von Bürgern für Bürger 1992 gegründeter Verein, der sich zur Aufgabe gemacht hat, die Ressourcen der Region zwischen Rhein und Maas zu entdecken, zu qualifizieren und zu verknüpfen. Er kümmert sich um flächendeckende, meist grenzübergreifende Netzwerke kommunaler und privater Kulturträger, den Aufbau von Binnenmarketingstrukturen und Schnittstellen zu Wirtschaft, Bildung und Tourismus.

Seit 1997 ist er Koordinierungsstelle der Regionalen Kulturpolitik NRW mit mannigfaltigen Dienstleistungen für Vereine, Verbände und Kommunen. Als Veranstalter der Muziek Biennale Niederrhein und Zentrum des Kulturgeschichtlichen Museumsnetzwerkes Rhein-Maas setzt er seit vielen Jahren eigene programmatische Schwerpunkte in seiner Kulturarbeit.

Das sechste Themenjahr des Museumsnetzwerks mit seinen inzwischen rund 50 angeschlossenen Museen, Archiven und Bildungseinrichtungen beider-

seits der Grenze heißt in diesem und im nächsten Jahr „Provinz – provinzial?“. Rund 30 Institutionen sind beteiligt bei dieser Kunst- und Kulturreise, die so manche Grenze überschreitet, auch in den Köpfen. Lesungen, Ausflüge, Kinovorstellungen, Ausstellungen und Aktionen entdecken die Vielfalt der Provinz als Lebens-, Kultur- und Sehnsuchtsort. Hier einige Beispiele:



Foto: Kulturraum Niederrhein

Von den zwei Sprachprovinzen in Korschenbroich erzählt ab Februar 2022 eine Ausstellung mit Vorträgen im Kulturbahnhof.

„**Inter Nationes**“, Neuss: Bis zum 21. Oktober zeigt das Clemens Sels Museum, in Zusammenarbeit mit dem Archäologischen Institut der Uni Köln, wie das Leben vor 2.000 Jahren in der Provinz am Rande des Römischen Weltreichs aussah: Multikulti mit einem Touch römischen Lifestyles. [www.clemens-sels-museum-neuss.de](http://www.clemens-sels-museum-neuss.de)

„**Face To Face**“, Krefeld: Migration und Mobilität der Römer werden ab 23. März

2022 am archäologischen Fundort im Kastell Gelduba im Ortsteil Gellep-Stratum lebendig. [www.museumburglinn.de](http://www.museumburglinn.de)

„**Weltreich und Provinz**“, Mönchengladbach: Vom 26. September bis 6. März blickt das Museum Schloss Rheydt auf das „spanische Jahrhundert“ am Niederrhein zwischen 1560 und 1660 zurück – eine Zeit, die von Kriegen, Gräueltaten und Not, aber auch von kulturellem Austausch, Handel und von Hochkultur geprägt war. Die Ausstellung wandert 2023 in die Zitadelle Jülich. [www.schlossrheydt.de](http://www.schlossrheydt.de)

„**Von rheinischen Schützen und limburgse Schutters**“, Neuss: Ab Frühjahr 2022 stellt das Rheinische Schützenmuseum Neuss die Traditionen im Rheinland und in der Provinz Limburg gegenüber – und startet dabei im Mittelalter. [www.rheinisches-schuetzenmuseum.de](http://www.rheinisches-schuetzenmuseum.de)

„**Unges Platt**“, Korschenbroich: Von den zwei Sprachprovinzen in Korschenbroich erzählt ab Februar 2022 die Ausstellung mit Vorträgen im Kulturbahnhof. [www.heimatverein-korschenbroich.de](http://www.heimatverein-korschenbroich.de)

„**Früher regional, heute global**“, Nettetäl-Hombergen: Noch bis zum 7. November spürt das Textilmuseum Die Scheune der Rolle der Frau in der niederrheinischen und inzwischen globalisierten Textilindustrie nach. [www.textilmuseum-die-scheune.de](http://www.textilmuseum-die-scheune.de)  
Armin Kaumanns



Alle Infos unter [www.kulturraum-niederrhein.de](http://www.kulturraum-niederrhein.de) und [www.niederrhein-museen.de](http://www.niederrhein-museen.de).

Dort gibt es auch das ausführliche Magazin zum Themenjahr „Provinz – provinzial?“